



Zürcher Lehrerinnen und Lehrerverband

ICT – Gedanken zur aktuellen Situation in der Schule

Thesen

1. Die digitale Revolution ist Realität
2. Technische Veränderungen im Klassenzimmer finden statt und haben stattgefunden
3. Digitale Medien werden im Unterricht selten eingesetzt
4. Eltern sind Schlüsselpersonen für einen verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Medien

E - V - A



Hardware 2014



Von 25 Schüler/-innen

25	Mobile	
25	Zugang zu Computer	
14	eigener Computer	
4	Tablets	
15	Experts ++	5 Expert +++

Spiritusmatrizen und Umrissstempel



Kits 3



Technisches Wissen



- Ein mit FAT-32 formatierter USB-Stick ist in das Gerät eingesteckt.

[..\Privat\fun\Helpdesk-im-Mittelalter-Ga.wmv](#)

ICT – im Schulalltag

1. Individuelle Übungsmöglichkeiten
2. Computergestützte Lerntests,
3. Aufträge, die mit dem Computer zu lösen sind (Suchaufträge)
4. Präsentationen

Mehr und mehr und mehr



Leere Computerräume



„ICT und Medien bieten vielfältige Lehr- und Lernpotenziale. Medien, Computer, Internet und mobile multimediale Kleingeräte wie Digitalkamera, MP3-Player und Mobiltelefon bieten vielfältige Potenziale für Lehr- und Lernprozesse. Die oben erwähnten veränderten Anforderungen an die allgemeinen Bildungsziele bedingen entsprechende Unterrichtsmethoden und den Einsatz von Medien. Eine Schule im Kontext der Informationsgesellschaft nutzt diese Potenziale situations- und stufengerecht. Die Lernperspektive findet sich insbesondere im Kapitel Lern- und Unterrichtsverständnis für den gesamten Lehrplan.“ (Zitat LP 21)

Medienkompass 2

Material zu Medienkompass 2

1. Ein Ding für (fast) alle Fälle
2. Bilder aus Punkten – Bilder aus Elementen
3. Mehr als die Wirklichkeit
4. Wo Mensch und Maschine aufeinandertreffen
5. Präsent im Web
6. Von Bits und Bytes
7. Sehr verehrtes Publikum
8. Blog – das öffentliche Tagebuch
9. Wiki – die gemeinschaftliche Website
10. Wort und Bild im Dialog
11. Den Informationen auf den Puls gefühlt
12. Informationen – aufgeräumt und übersichtlich
13. Hier steckt der Wurm drin
14. Spuren im Netz
15. Spass, Unfug und Verbrechen
16. Der Urheber hat Recht
17. Informationen für alle?
18. Überall dabei und immer mobil

Die Beziehung bringt's

Die Hattie-Liste

Was richtig hilft:

- Lehrerfeedback
- Programme zur Leseförderung
- fachspezifische Lehrerfortbildung
- vertrauensvolles Verhältnis zwischen Lehrkraft und Schüler/in

Was hilft:

- Zusatzangebote für starke Schüler/-innen
- vorschulische Fördermassnahmen
- lehrergeleiteter Unterricht
- regelmässige Leistungsüberprüfungen

Die Beziehung bringt's

Was wenig hilft:

- geringe Klassengrösse
- Hausaufgaben
- entdeckendes Lernen
- finanzielle Ausstattung

Was wirkungsneutral ist:

- offener Unterricht
- jahrgangsübergreifender Unterricht
- Web-basiertes Lehren und Lernen

Was schadet:

- wiederholen der Klasse
- übermässiges Fernsehen
- sehr lange Sommerferien

Kampagne



Forderungen ZLV

1. Angemessene technische Ausrüstung über alle Schulstufen; die Minimalausstattung ist ein portables Gerät pro Schüler/-in ab der 4. Klasse.
2. Adäquate Ausbildung der Lehrpersonen zu vernünftigen Rahmenbedingungen, Minimalstandards im Bereich ICT müssen nachgewiesen werden
3. Lehrpersonen, die ICT erteilen werden, müssen eine obligatorische Weiterbildung besuchen, wie sie zum Beispiel für das Fach Religion und Kultur notwendig war.
4. Obligatorisches Tastaturschreiben Ende Mittelstufe/Beginn Sekundarstufe

Forderungen ZLV

5. Zeitliche Ressourcen für ein Modul ICT im Rahmen einer Jahresstunde
6. Mehr Effort in der Elternarbeit: Eltern müssen erkennen welche Verantwortung sie in Sachen Umgang Medien ihrer Kinder haben, die Schule, beziehungsweise Fachpersonen müssen die Eltern unterstützen
7. Entwicklung von Unterrichtsmethoden für einen adäquaten Einsatz der digitalen Medien für ein effizientes, effektives Lernen
8. Forcieren des Themas ICT an den Pädagogischen Hochschulen